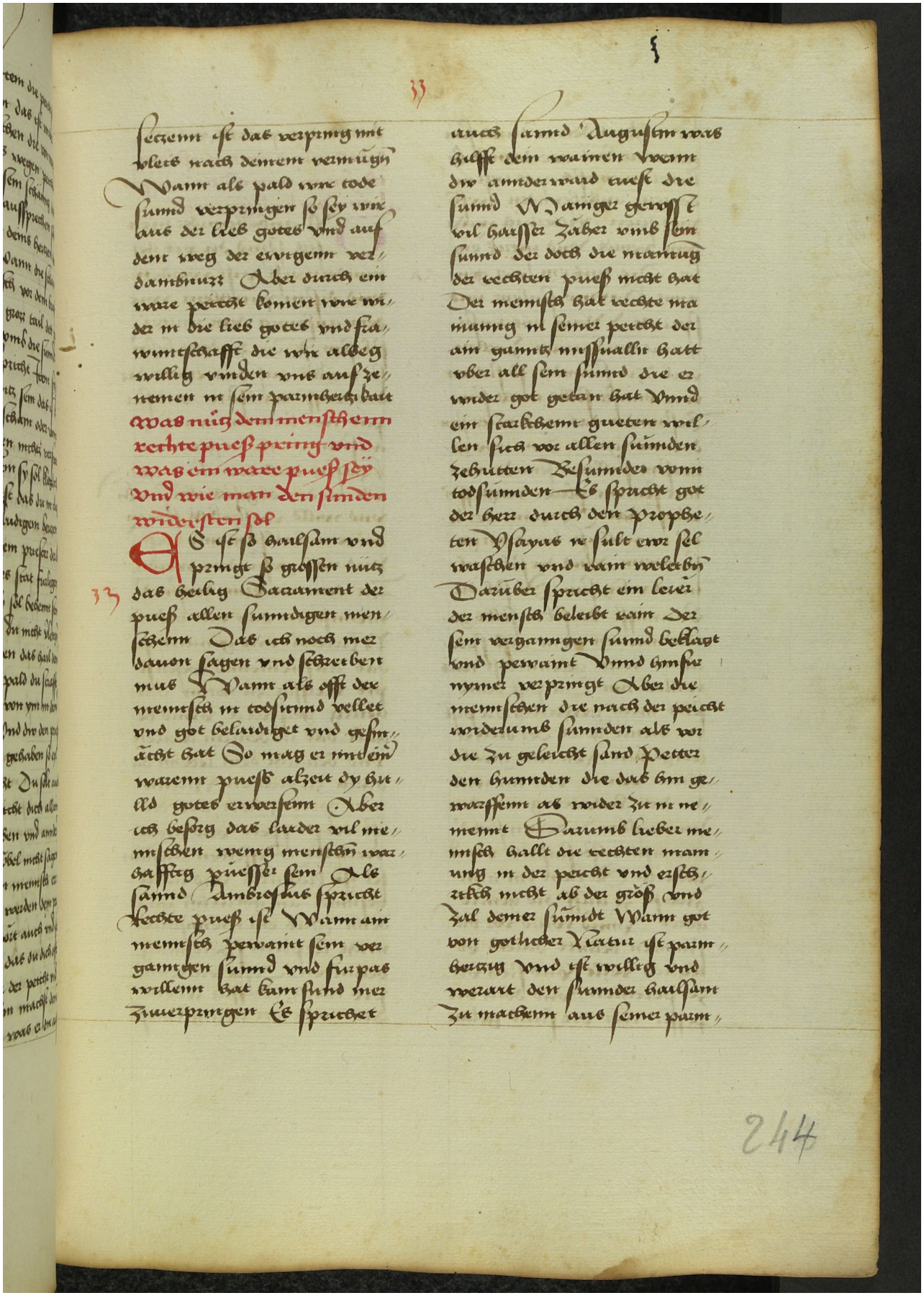
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Was nüzt dem menschen ein
recht pueß pring vnd
was ein ware pueß sey
Vnd wie man den sünden
widerston sol

Es ist ein haylsam vnd
prinngt ein grossen nüz
das heilig Sacrament der
pueß allen sündigen men
schen Das ich noch mer
dauon sagen vnd schreiben
mus Wann als offt der
mensch in todsünd vellet
vnd got beleidiget vnd gesm
ächt hat So mag er nimmer
warem pueß alzeit dy hil
ld gotes erwerben Aber
ich besorg das lauter vil me
nschen wenig menschen war
haffig pueß ser Als
sand Ambrosius spricht
Rechte pueß ist Wann ain
mensch pevaint sein ver
gangen sünd vnd fürpas
willem hat kain sünd mer
zuuerpringen Es spricht
auch sand Augustin was
hilfft dem waimen Vnd
dy anderwand erst die
sünd Wann er gewint
vil haisser Zäher vmb sein
sünd der doch die neemung
der rechten pueß nicht hat
Der mensch hat rechte ma
inung in seiner peicht der
ain gantz missallin hatt
vber all sein sünd die er
wider got getan hat Vnnd
ein starkchem gueten wil
len sich vor allen sünden
zehüten Wann sünden vnn
todsünden Es spricht got
der herr durch den prophe
ten Ysayas ne sulte ewr sel
waschen vnd rain werden
Darüber spricht ein leier
der mensch belaibt rain der
sein vergangen sünd beklagt
vnd pevaint Vnnd hinfür
nymer verpringt Aber die
menschen die nach der peicht
wider vmb sünden als wir
die zu gelaicht sand Petter
den sünder die daß im ge
warssem als wider zu ir ne
mend Darumb lieber me
nsch hallt die rechten mam
ung in der peicht vnd erstch
zeich nicht ab der gröss vnd
zal deiner sünd Wann got
von gotlicher Natur ist barm
hertzig vnd ist willig vnd
wesart den sünder haylsam
zu machen aus seiner barm